

stum, u. durch die Zureinigung der Ge-
 waltigkeit, die zu vorerben hat, ist
 nun alles unser geworden. Gott,
 unsern Herrn Jesu mir gibt, gewährt
 mir alles in dem Jesus. Sein Heil,
 Seine Saligkeit, Seine Freude, die Welt,
 die vor Seinem Angesicht ist unser
 d. ewiglich, das ist alles unser.

Ach, meine lieben Schwägerin, ich weiß
 es wohl, wir sind Leute von sündigen
 Sinnen d. von noch zügellosem Reden.
 Es, es will mit dem Dank sagen, das
 Vater, das nur kühnlich gemacht
 hat, nicht wohl fort, wir danken
 viel zu wenig. Aber nun ist
 ein unser Schwägerin d. Unvermeid-
 lich zu erkennen, wollen wir es doch
 nicht unterlassen. Hat wie ein-
 mal in einem Liede singen: Ich
 nicht ja die Heiligkeit d. des Heiligtums
 Pflichten nicht mehr anders an, das
 gilt auch vom Danken. Ich nicht
 die geliebtesten Angelegenheiten die
 innigsten